

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband
Band: 29 (1956)
Heft: 6

Vereinsnachrichten: Aus der Schweizerischen Verwaltungsoffiziersgesellschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Freie Scheibe, Einzel-Rangliste

1. Rang	Fourier Reiter Fritz, Sektion Zürich	437 Punkte
2. Rang	Fourier Vetter Hans, Sektion Zentralschweiz	434 Punkte
3. Rang a	Fourier Vonesch Rudolf, Sektion Zürich	429 Punkte
	b Hptm. Wieser Bernhard, Sektion Zürich	429 Punkte

Aus der Schweizerischen Verwaltungsoffiziersgesellschaft

Zentralvorstand

Anlässlich der Frühjahrsversammlung der OVOG referierte der Zentralpräsident der SVOG, *Oberst Buxcel*, über verschiedene aktuelle Probleme. Es seien hervorgehoben:

- Besuch einer amerikanischen Verpflegungseinheit in Deutschland im Laufe dieses Jahres;
- Reduktion der Mitgliederbeiträge für Doppelmitglieder der SOG/SVOG;
- Ausserdienstliche Tätigkeit;
- Anschläge auf unser Wehrwesen.

Ostschweizerische Verwaltungsoffiziersgesellschaft

Am 6. Mai 1956 vereinigte sich in Zürich unter dem Vorsitz von *Oberst Schenkel* eine stattliche Anzahl Mitglieder der OVOG zur traditionellen Frühjahrsversammlung. Im Gegensatz zu früheren Anlässen fanden sich die vor wenigen Wochen zu Leutnants ernannten Kameraden nicht ein. Unter den Gästen bemerkte man unter anderen *Oberst Buxcel*, Zentralpräsident der SVOG sowie *Hptm. O. Saxer*, Präsident der aktiven Sektion Bern der SVOG. Die statutarischen Traktanden wickelten sich rasch ab. Im Vorstand sind folgende Mutationen zu verzeichnen: *Hptm. Guex*, Aktuar, trat zurück. Als neues Vorstandmitglied wurde *Oberstlt. W. Haab*, Zürich, gewählt.

Im Mittelpunkt der Tagung stand ein Referat «Einige Gedanken über einzelne Probleme der Landesverteidigung» des Oberkriegskommissärs, *Oberstbrigadier M. Juillard*. Einleitend fand der Referent anerkennende Worte für die ausserdienstliche Tätigkeit der Verwaltungsoffiziere. Die kurzen Ausbildungszeiten bedingen eine gründliche Vorbereitung auf kommende Dienstleistungen. Die wertvolle ausserdienstliche Betätigung bildet nach wie vor ein Stützpfiler unseres Milizheeres.

Der Oberkriegskommissär skizzierte die verschiedenen Strömungen, die sich in letzter Zeit im Schweizervolk bemerkbar machen. Die Tatsache, dass von gewissen Seiten her unser Wehrwesen unterhöhlt wird, bedingt für den verantwortungsbewussten Bürger und Soldaten eine kompromisslose Einstellung. Anhand von Beispielen legte der Referent die Lage unseres Landes dar, das sich immer behaupten konnte. Verschiedene Fragen der Landesverteidigung sind in der Öffentlichkeit erörtert worden. Die Diskussion ist gesund und erwünscht. Wie im Existenzkampf, gilt es auch auf dem militärischen Sektor, sich den neuen Verhältnissen anzupassen und die für die Schweiz beste und tragbarste Lösung zu finden. Im Ablauf der Geschichte tritt nie ein Stillstand ein. Derjenige der sich weigert, mit der Zeit zu gehen, handelt dem kraftvollen Prinzip des Lebens zuwider.

Der Presse fällt in der allgemeinen Diskussion über Armeeprobleme eine sehr wichtige Aufgabe zu. Sachliche Kritik ist gesund und stösst auf fruchtbaren Boden. Vielfach werden jedoch militärische Vorkommnisse ungenau geschildert. Durch die Verbreitung unrichtiger Behauptungen wird das Vertrauen in die höchsten militärischen Stellen untergraben anstatt gefestigt, wie der Redner aus einem Beispiel belegte.

Das EMD und die untergeordneten Dienststellen arbeiten eng mit der Wirtschaft zusammen, damit bei den militärischen Vorbereitungen den Bedürfnissen der einzelnen Wirtschaftszweige Rechnung getragen wird. Dies mit dem Ziel, eine schlagkräftige Armee zu besitzen ohne dabei die Wirtschaft zu schwächen.

Der Mangel an geeignetem Kader mahnt zum Aufsehen. *Oberstbrigadier Juillard* schilderte eingehend die verschiedenen Umstände, die junge Leute vor einer militärischen Laufbahn abhalten. Anhand eindrucklichen Zahlenmaterials unterstrich der Redner die Tatsache, dass eine finanzielle Besserstellung des Kadere im Instruktionsdienst unumgänglich sei.

Kartenlese-, Krokier- und Kompasskurs

Dieser, von über 40 Offizieren besuchte Kurs fand am 12. Mai mit einer Übung im Gelände seinen Abschluss.